

mehrere ehemalige Mitarbeiter einen Brief an das "Neue Deutschland" schreiben. Man werde darauf aufmerksam machen, daß Uschner "ja auch in einem Bonzenhaus" wohne und außerdem während seiner Tätigkeit im ZK Reisekosten unkorrekt abgerechnet, ja praktisch Devisenunterschlagung begangen habe.

- Anfang 1993 wurde zunächst Prof. Erpenbeck angerufen. Man stellte sich nun als Aufnahmeleiter von "Spiegel"-TV vor und wollte ein Statement zum Kautsky-Bernstein-Kreis und besonders zum neuen Buch von Uschner. Vor allem gehe es um die Gründe für den Rausschmiß von Uschner aus dem ZK-Apparat Anfang 1989.

Minuten später rief man bei der privaten Buchhandlung des Dietz-Verlages und im Verlag selbst an (Beide sind vor wenigen Wochen umgezogen und haben völlig neue Telefonnummern). Der Hinweis, doch den Autor selbst anzurufen, wurde nicht befolgt (Vielleicht würde ich ja die Stimme erkennen).

Eine Nachfrage bei "Spiegel"-TV in Hamburg ergab, daß niemand von ihnen bei Erpenbeck und Dietz angerufen hatte und auch keine Sendung mit und über Uschner geplant war. Gegenüber Erpenbeck hatte man sich übrigens auf eine Empfehlung von Egon Bahr berufen, der aber seit 10. 12. 92 in Kostarika weilte.

### **Diffamierung nach altem Drehbuch**

All diese "Schüsse aus dem Dunklen" erinnern an die üblichen stalinistischen Praktiken der Einschüchterung, Bedrohung und Diffamierung, denen so viele Menschen zum Opfer gefallen sind und über die schon so viel geschrieben wurde (Leonhard, Köstler, Sperber, Janka usw.). Zugleich hat man offenkundig panikartige Angst vor dem, was möglicherweise in dem Buch stehen könnte, dessen Text man ja noch gar nicht kennt...

Man bereitet sich also auf eine Diffamierungsaktion vor, wahrscheinlich anonym, möglicherweise aber auch über Strohmänner.

Diese, so ist abzusehen, könnte auf zwei Dinge abzielen:

1. Uschner ist gar nicht aus politischen Gründen geschäft worden.
2. Er war selbst privilegiert und hat Devisen unterschlagen. (Gerade das wird im neuen Buch von Brehmer/Bonsack, zwei ehemaligen hohen MfS-Offizieren, mit dem Titel "Auftrag Irreführung" als eine der üblichen Praktiken bezeichnet, wenn man Leute mundtot machen und ausschalten wollte).